

vorher wegen Ausstossung des Archidiakons Albert von Passau excommunicirt worden war¹⁾).

Letzterer, ein fanatischer Papist und eingefleischter Gegner Kaiser Friedrichs II, war von Gregor IX. mit der Vollmacht versehen, die Bannflüche gegen jenen im Südosten Deutschlands auszuführen und die widerspänstigen Anhänger desselben, darunter den Salzburger Erzbischof und den Passauer Bischof, zum Gehorsam unter die römische Curie zu beugen. Aus seiner eigenen Diöcese vertrieben, aber von der schützenden Hand Herzog Otto's in Baiern gehalten, schürte er allenthalben den Aufruhr und brachte heillose Verwirrung über das Land. Sein (wieder aufgefundenes) Notizenbuch gewährt uns darin einen tiefen und höchst lehrreichen Einblick: aus demselben geht aber zugleich hervor, dass der Mönch Hermann von Nieder-Altaich ein 'Mitwisser' der Pläne Alberts des Böhmen gewesen (im Jahre 1240)²⁾, und dass dieser bei jenem dann als Abte seine Gelder deponirt hatte, wovon er im Jahre 1247 einen Theil erhob³⁾. Trotz solcher Intimität hat an keiner Stelle der Annalen (ausgenommen in den beiden eingeschalteten Briefen aus den Jahren 1240 und 1241) Hermannus Alta-hensis seines früheren Gesinnungsgenossen gedacht, geschweige denn dessen für Baiern, insbesondere den Passauer Sprengel so bedeutungsvolle Wirksamkeit erörtert⁴⁾. Nur aus obigem erscheint uns dies erklärlich; und darum gehört jedenfalls zur vollen Würdigung Hermanns Altahensis ebenso sehr was er mit Absicht verschwiegen, als was er überliefert hat⁵⁾.

II.

Nachdem wir die Quellen für das Altaicher Geschichtswerk aufgesucht, nehmen wir die andere Frage auf, welche die Autorschaft desselben betrifft. Soviel ist schon vorübergehend ermittelt worden, dass wir neben dem Abte Hermann uns eine zweite Person — vielleicht den Geheim-Schreiber oder Secretär des vielbeschäftigten Abts — mit der Arbeit an der Herstellung der Annalen befasst denken müssen: weil mehreres zweimal, aber nicht wörtlich wiederholt wird, erst im Zusammenhange und dann noch zu den einzelnen Jahren. Letzteres gilt aber im ganzen nicht blos für die Zeit bis 1235, bis wohin jener Schreiber einfach die Salzburger Annalen excerpirte und mit anderen Nachrichten aus einheimischen Quellen versetzte;

1) S. Excerpt aus dem Notizenbuche Alberts Beham, citirt bei Schirmmacher, Albert von Possemünster, S. 106, n. 2. 2) Schirmmacher, daselbst S. 85. 3) Ebenda S. 150 Anm. 4) Schon Schirmmacher S. 106, Anm. 1 hat dies als sehr charakteristisch hervorgehoben: 'er vermeidet geflissentlich die Aufzeichnung von Ereignissen, bei denen jener genannt werden musste'. 5) Schirmmacher S. 174.